

Das Wettersegenskreuz

In den Sommermonaten zwischen dem Fest der Kreuzauffindung am 3. Mai und dem Fest der Kreuzerhöhung am 14. September wird in der Katholischen Kirche am Ende einer Sonntagsmesse der Segen mit einem besonderen Kreuz gespendet. Es wird bei uns auch in Werktagsgottesdiensten im Gemeindesaal und an Fronleichnam am Prozessionsaltar benutzt.

Dieses Wettersegenskreuz unserer Kirchengemeinde wurde von Pfarrer Josef Reichart während seiner Amtszeit in Asperg von 1963 bis 1966 angeschafft. Er hat auch selbst die Aussagen und die Gestaltung des Kreuzes entwickelt.

Auf der Rückseite des Kreuzes ist das Drei-Hasen-Symbol zu sehen als Zeichen für Herrn Gottfried Haas, den Spender dieses Kreuzes. Er war ein großzügiges Gemeindemitglied.

- Gefertigt wurde das Kreuz in Schwäbisch. Gmünd in der Werkstätte für Silberschmiedekunst von Hermann Stadelmaier. Es ist aus Lindenholz gearbeitet, das mit Silberblechen verkleidet ist. Durch diese Materialien ist es leichter als man es wegen seiner massiven Form vermuten würde.
- Der senkrechte Kreuzesstamm ist gestaltet als Fabrikschornstein. Er steht als Symbol für den Erwerb des Lebensunterhaltes. In Asperg gab es damals eine Reihe von Fabriken – u. a. die Eisen- und Stahlgießerei Streicher, die für manchen Heimatvertriebenen nach dem Krieg erster Arbeitsplatz war.
- Der waagrechte Kreuzesbalken zeigt symbolisch auf der linken Seite Getreideähren und auf der rechten Seite eine Weintraube als Beispiele für unsere Nahrungsmittel. Sie stellen auch Symbole für das Abendmahl dar und sind als Hinweis gedacht auf die geistige Nahrung, die den Gläubigen, durch die die Eucharistie gegeben wird.
- In das Kreuz eingearbeitet ist die Formel $E = m \cdot c^2$, in der Einstein die gesamte Materie zusammengefasst hat.
- Auf rotem Samthintergrund ist in einem Kranz aus Bergkristallen eine kleine Reliquie hinter Glas eingelegt.

Im Zeichen dieses Kreuzes bitten die Gläubigen um Gottes Segen: für das Gedeihen aller Lebensmittel auf der Erde und für den Erfolg menschliche Arbeit, damit es der Menschheit bald gelingen möge, für alle Menschen die notwendigen Lebensmittel und somit die Voraussetzungen für einen würdigen Lebensunterhalt zu schaffen.